



10 Jahre mdw meets mumok: transdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Kunst und Musik

Transdisciplinary Collaboration
Between the Visual Arts and Music:
“mdw meets mumok” Celebrates 10 Years

TEXT: HEINZ-PETER LINSHALM, PETRA STUMP-LINSHALM

Seit nunmehr zehn Jahren bespielen Studierende von Heinz-Peter Linshalm und Petra Stump-Linshalm unterschiedliche Ausstellungen des mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien im Rahmen einer Kooperation des Museums mit dem Joseph Haydn Institut für Kammermusik und Neue Musik der mdw. Bei den jährlich stattfindenden mumok-Matinee werden in den Ausstellungsräumen einzigartige Konzerte präsentiert, die durch zeitgenössische Kompositionen faszinierende Verbindungen zwischen Musik, Architektur und Kunstwerken schaffen. Mit kreativen Interpretationen, Improvisationen und Performances machen

For a full decade now, students of Heinz-Peter Linshalm and Petra Stump-Linshalm have been performing at various exhibitions of the modern and contemporary art museum mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien as part of a cooperative arrangement between the museum and the mdw’s Joseph Haydn Department of Chamber Music and Contemporary Music. In this museum’s annual “mumok Matinee” series, its exhibition spaces play host to one-of-a-kind concerts featuring contemporary compositions that see music, architecture, and works of visual art combine

die Studierenden Verknüpfungen zwischen bildender Kunst und Musik hörbar. Bislang wurden bereits Werke von über 45 Komponist_innen aufgeführt, darunter auch einige Uraufführungen. Immer wieder werden auch Besucher_innen interaktiv in das Konzerterlebnis eingebunden, sodass eine unvergessliche Erfahrung für alle Beteiligten geschaffen wird. Die Matineen zeichnen sich durch ihre einzigartige Atmosphäre aus, dienen als inspirierendes Beispiel für eine transdisziplinäre Verbindung von Kunst und Musik und bieten Raum für individuelle Erlebnisse und Kreativität.

Lorina Vallaster schloss an der mdw ihr Bachelorstudium der Blockflöte – Klassik Instrumental(Gesangs)pädagogik sowie das Instrumentalstudium Blockflöte ab und wirkte an den mumok-Matineen zweimal mit. So kam es im Jänner 2019 zur Aufführung eines Stückes von Leonard Bernstein, original geschrieben für Blockflöten und Violoncello. 2020 spielte sie gemeinsam mit Cellistin Anna Maria Niemiec das Stück *Von Schatten und Laub* des Wiener Komponisten Florijan Lörnitzo. „Zum einen sind die Konzerte eine tolle Gelegenheit, um die Räume der Universität zu verlassen und die Früchte der intensiven Probenarbeit in einem öffentlicheren Rahmen präsentieren zu können, zum anderen ergibt sich durch die Verbindung von zeitgenössischen Werken der Kunst und der Musik eine starke Synergie.“ Für Lorina entsteht durch die unterschiedlichen Instrumentierungen, Kunstformen und die flexible Bestuhlung ein stimmiges Konzertformat, welches für Studierende eine außergewöhnliche Auftrittsmöglichkeit bietet.

Peter Joyce, der an der mdw sein Studium der Komposition und Musiktheorie sowie Dirigieren abschloss und derzeit Orchesterdirigieren studiert, sieht es ähnlich: „Eine meiner schönsten und eindrucksvollsten Erfahrungen an der mdw waren zweifelsohne die Auftritte im mumok. Die Möglichkeit, inmitten bedeutender Werke der modernen Kunst zeitgenössische Musik aufzuführen, war eine wirklich einzigartige und inspirierende Erfahrung.“ Das mumok ist für ihn ein unglaublich faszinierender Ort für eine Performance, darüber hinaus beeindruckte ihn besonders das Publikum: „Es war eines der offensten und positivsten, vor dem ich je aufgetreten bin.“ Positiv in Erinnerung geblieben sind zudem die gut organisierte Planung und der freundliche Empfang im Museum. „Ich hatte das große Glück, mehrmals an diesen Konzerten mitwirken zu dürfen – nicht nur mit Kammermusik und Werken für Bassklarinetten solo, sondern auch mit meiner eigenen Komposition, die von Heinz-Peter Linshalm und Petra Stump-Linshalm speziell für die Andy-Warhol-Ausstellung in Auftrag gegeben wurde.“ Das Werk mit dem Titel *Factory Music* wurde eigens für diesen Anlass komponiert und ist von der wilden und kreativen Community, die Warhols Factory ausmachte, inspiriert. „Diese Komposition direkt vor einigen von Warhols wichtigsten Kunstwerken aufzuführen, ist eine Erfahrung, die mir für immer in Erinnerung bleiben wird.“

and connect in fascinating ways. The students also render existing links between visual art and music audible through their creative interpretations, improvisations, and performances. So far, performances of works by over 45 composers—including several world premières—have been given. Interactive involvement of museum visitors in the concert experience is likewise a frequent feature, resulting in unforgettable moments for all those involved. These matinees stand out for their unique atmosphere and serve as an inspiring example of visual art and music’s transdisciplinary linkage while also offering space for individual experiences and creativity.

Lorina Vallaster, who completed BA-level studies in classical recorder as part of the Music Education for Voice and Instruments programme as well as a recorder degree in the Instrumental Studies (performance) programme, participated twice in the mumok Matinees. In January 2019, she took part in the performance of a piece by Leonard Bernstein originally composed for recorders and cello. 2020 then saw her team up with cellist Anna Maria Niemiec to perform Viennese composer Florijan Lörnitzo’s *von Schatten und Laub*. “These concerts are a great opportunity to venture outside the University and present the fruits of our intense rehearsal work in a more public setting. On top of that, the combination of contemporary artworks and music gives rise to powerful synergies.” Lorena feels that these concerts’ diverse instrumental forces and art forms as well as flexible seating make for a convincing format and an exceptional performing opportunity for students.

Peter Joyce, who completed studies in composition and music theory as well as conducting at the mdw and is currently enrolled in the Orchestral Conducting programme, takes a similar view: “Without a doubt, those performances at the mumok were among my most wonderful and memorable mdw experiences. The opportunity to perform contemporary music surrounded by important works of modern art was truly unique and inspiring.” Alongside his experience of the mumok as an incredibly inspiring place in which to perform, Joyce was also particularly impressed by the audience: “It was one of the most open and positive crowds I’ve ever performed for.” Good planning and organisation plus the museum’s welcoming atmosphere round out his positive memories. “I had the great fortune to participate in these concerts multiple times—not

„Ein Ort, an dem Musik und Kunst zusammenkommen“, so beschreibt wiederum Pablo Carpio Hernández, er absolviert derzeit das Masterstudium Neue Musik-Ensemble an der mdw, seine Erfahrungen bei den Matineen. Für ihn ist es ein innovatives Konzept, das Studierenden der mdw ermöglicht, an einem Konzert mit zeitgenössischer Musik teilzunehmen, bei dem sie nicht nur auftreten, sondern auch mit dem Publikum kommunizieren lernen. 2023 war bereits das zweite Jahr, in dem Pablo am Projekt teilnahm. „Es war eine große Freude, bei diesen Konzerten dabei zu sein, bei denen wir sehr unterschiedliche Stücke gespielt und sogar improvisiert haben. Diese Arbeit ist immer eine wunderbare Erfahrung, bei der man viel lernt, innoviert und Spaß hat. Es war eine Herausforderung und ein Abenteuer, das wir alle sehr genossen haben, und dabei haben wir auch eine Verbindung zu den Ausstellungen des Museums hergestellt.“ Er hofft, weiterhin Teil des jährlich stattfindenden Projekts sein zu können und so Menschen Musik und zeitgenössische Kunst auf besondere Weise näherbringen zu können. Die nächste mumok-Matinee findet am Sonntag, 17. Dezember 2023 statt (11 Uhr: Führung, 12 Uhr: Konzert).

only playing chamber music and a piece for solo bass clarinet, but also with a composition of my own that Heinz-Peter Linshalm and Petra Stump-Linshalm had commissioned for the Andy Warhol exhibition.” That work, entitled *Factory Music* and composed specifically for the occasion, was inspired by the wild and creative community that made Warhol’s Factory what it was. “Performing this composition with several of Warhol’s most important artworks in the background was an experience I’ll always remember.”

“A place where music and art come together” is how Pablo Carpio Hernández, who’s currently enrolled in the mdw’s Contemporary Music (Ensemble) MA programme, describes his experiences at these concerts. To him, the mumok Matinees represent an innovative concept where mdw students have the opportunity to take part in a concert featuring contemporary music that involves not only performing but also learning to communicate with the audience. 2023 was Pablo’s second year participating in the project. “It felt great being part of these concerts, where we played and even improvised a huge variety of different pieces. This kind of work is always a wonderful experience where you learn a whole lot, innovate, and have fun. It was a challenge and an adventure that we all enjoyed very much, and it also let us connect what we do with the museum’s exhibitions.” He hopes he’ll be able to continue taking part in this annual project, thereby bringing people together with music and contemporary art in a very special way. The next mumok Matinee takes place on Sunday, 17 December 2023 (guided tour at 11 a.m., concert at 12 noon).

